

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 36.

Neuenbürg, Donnerstag den 25. März

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsanfang 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden an die alsbaldige Berichts-Erstattung über die angefallenen Vermessungen und beigebrachten Rekurlunden erinnert, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Den 22. März 1875.

A. Oberamt.
Wit, Mt. V. gei. St.

Revier Liebenzell.

Stein-Berkleinerungs-Akkord.

Nächsten

Montag den 29. d. M.

Morgens 9 Uhr

wird in der Revieramtskanzlei das Kleinschlagen von 320 Roßlasten Kalksteinen auf dem sogen. neuen Weg im Staatswald Steinberg bei Liebenzell verankordirt.

Liebenzell, 22. März 1875.

R. Revieramt.

Calmbach. Holz-Verkauf.

Am

Dienstag den 30. d. M.

Mittags 11 1/4 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde:

345 Stämme Langholz mit 574 Fm.

282 Säg-Klöge,

49 Stumpen-Klöge.

14 Rothbuchen und

11 Eichen mit 254 Fm.

Den 22. März 1875.

Schultheiß
Hofsch.

Neuenbürg.

Nachdem die Kapitalwerthe (Steuerkapitale) der Gebäude in der Gemeinde Neuenbürg durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 78. Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebniß der Einschätzung gemäß Art. 79 Abs. 1 und Art. 61. Abs. 1. dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 1. bis 21. April 1875 zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt sein.

Dem Eigenthümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueran-

schlags (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwas Beschwerden, welche die Be-theiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

24. April 1875

bei dem Orts-Vorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Ges. Art. 61. Abs. 2 und Art. 79. Abs. 3.)

Den 22. März 1875.

Stadtschultheißenamt.
A. R. Schlagentweith.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Cheer- & Erdöl-Fässer

verkauft billig

die Senzenfabrik.

Neuenbürg.

Wiesen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Schnatzwiese, entweder ganz oder parzellirt, mit Wasserungsrecht zu verkaufen. Die obere Fläche beträgt über 2 1/2 die untere über 1 1/2 Morgen.

Eventuell könnte der obere Theil je hässig getheilt werden.

Bezügliche Anträge wollen Herrn Stadtschreiber Beszle — wosher auch Näheres erachtet — gemacht werden.

Canstatt, 15. März 1875.

C. F. Kraft,
Bahnhofstr.

Unterzeichneter bringt einem verehrl. Publikum sein Lager in

Garten- & Oekonomie-SAMEN

in empfehlende Erinnerung; auch sind 1200 Stück

Rosenbäumchen

mit 2jährigen Kronen und in 120 Sorten für dieses Frühjahr zum abgeben.

Dittenhausen im März 1875.

Vinc. Weiss.

Musikalien- (Noten-) Papiere in den gebräuchlichen Rastrungen bei
Jae. Meeh.

Pforzheim.

Fabrik-Versteigerung.

Dienstag, 30. März l. Js.

Vormittags 1/2 9 Uhr



anfangend, versteigert der Unterzeichnete im Auftrage der Frau Johann Kiehnle Ww. dahier, auf deren Grundstück, Lindenstraße Nr. 86. in der Nähe des Bahnhofs) nachverzeichnete Fabrik-Gegenstände gegen Baarzahlung:

2 Pferde, (braune Wallachen), 1 sogen. Kapuh-Proschke, 2 Pferdegeschirre mit Silberbeschlag, 2 Fuhrgeschirre, 1 Kollengeschirre, Pferdeleppiche, 1 Pritschenwagen, 1 Leiterwagen, 1 Kollwagen mit Wasserfaß, verschiedene andere Wagen & Karren, 1 Steinwalze, 1 Holzwalze, 1 Futterschneidmaschine, 1 Fruchtpuhmühle 1 Flug, 1 Egge, 1 Schneidstuhl, 1 Partie Leitern und sonstige Acker- und Stall-Requisiten, sodann 12 Bieneuwölker, 20 Bienewohnungen, 10 kleine Zuchtkästchen, 1 Wachspresser, und sonstige zur Bienezucht erforderliche Geräthschaften ferner 1 Fardmühle, verschiedene Fardwaaren, gemahlene Aride, 1 Partie tannene Dielen, Gerüststangen, u. u.

Julius Haberstroh,
Geschäftsgagent.

Dobel.

Anfang April liegen bei der Rechnung der Klosterseite

1100 fl.

Streu-Ablösungskapital zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Raffier Gemeinderath König.

Derniebelbach.

200 bis 250 fl.

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Wein in der Gappei befindliches

Mähfeld

ungefähr 1/3 Mrg., suche ich auf mehrere Jahre zu verpachten.

E. Kappeler.

C a l m b a c h.
Ostersonntag

REUNION

bei
Franz Pross z. Wilhelmskeller

7 Mann Artilleriemusik,
Direktor: Stabstrompeter Schöber.
Entrée nach Belieben.

C a l m b a c h.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer
am
Ostersonntag den 29. und Dienstag den 30. März
stattfindenden Hochzeit bei
Franz Pross zum Wilhelmskeller
hier, freundlichst und ergebenst hiermit einzuladen und bitten wir,
dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Pross,
Louise Springer,
Gemeinderath Springers Tochter.

Uracher Bleiche.

Bringe hiermit zur Anzeige, daß Herr Ernst Martin in Neuenbürg die Agentur
obiger Bleiche niedergelegt hat, und ich solche Herrn Carl Mahler, Seifenleder daselbst
übertragen habe.

Achtungsvollst

Franz Pommer,
Bleichebesitzer.

Zur Annahme von Bleichgegenständen jeder Art hält sich bereit, und sichert
sorgfältige Bedienung zu

Carl Mahler.

Waldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier
unserer ehelichen Verbindung auf
Ostersonntag den 29. März
in das
Gasthaus zur Sonne hier
freundlichst und ergebenst einzuladen. Wir bitten dies statt persönlicher
Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Klink, Sensenschmied.
Friederike Hummel,
Tochter des Jakob Hummel.

N e u e n b ü r g.

**Ich verlaufe oder verpachte eine 6
Brtl. haltende
Wiese**
in der Neuth nebst Scheuer und verpachte
1 Morgen der städtischen Thätwiesen auf
den Rest der Pachtzeit.

B. Wanner.

C a l m b a c h.
Circa 200 Etr.

H e u

hat zu verkaufen

G. Schub,
alt Sonnenwirth.

P f o r z h e i m.

Wijontier-Lehrlinge & Polisensen-Lehrmädchen

werden unter günstigen Bedingungen an-
genommen bei

Forstner & Nieger,
Zerenerstraße D. 165.

Ein tüchtiger, solider

Hausknecht

wird gesucht von

Fr. Reim z. Döfen
in Wildbad.

Einen

Wasseralfinger

Salonofen

Nr. 4 hat billig zu verkaufen

Fr. Reim
in Wildbad.

Krieger-Verein Neuenbürg.

Am Samstag den 27. März, Abends
7^{1/2} Uhr

Vereinstag

bei A. Dutz.

Der Vorstand.

N e u e n b ü r g.

**Suzerner & dreiblättrigen
Kleesamen,
Saatwicken**

empfiehlt
G. Lustnauer.

G r ä f e n h a u s e n.
120 Etr.

H e u

verkauft billig

Gottfried Frank.

N e u e n b ü r g.

200 und 500 bis 600 fl.
können sogleich ausgeliehen werden, zu er-
fragen bei

Johann Müller, Bäcker.

Ottenhausen.

400 fl.

zu 5% in 1 oder 2 Posten leicht gegen
gesetzliche Sicherheit aus
Pfleger Christoph Reister.

Schwarzenberg.

250 fl.

liegen bei der Stiftungspflege zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat-
Stiftungspfleger Kusterer.

Zu verkaufen

billigst, ein moderner neuer schwarzer

Rock,

vom feinsten Tuche in Stuttgart gefertigt.
Desgleichen ein gut schießendes einfaches
Jagdgewehr.

Verkäufer in der Redaktion zu erfragen.

Bruch- & Vorfall-Leidende
finden sichere Hilfe durch meine Apparate
und Bandagen; ich bin nur einen Tag
anwesend in

Pforzheim, Sonntag den 28. März,
Hotel zur Post.

Neuenbürg, Montag den 29. März,
Hotel zum Bären.

Calw, Dienstag, 30. März,
Hotel Bad. Hof.

Gade, Orthopädist
aus Hamburg.

Einige

Lehrlinge

für das Bijouteriefach werden angenommen
bei

Adolf Eisenmenger,
Pforzheim.

Schömburg.

Empfehlung.

Ueber die Osterfeiertage verzapfe ich
ausgezeichnetes

Wockbier,

wozu freundlichst einladet

Michael Bäuerle,
z. Ohfen.

Neuenbürg.

Mein

Baufeld

im Schloßberg 3 1/2 Brtl, biete zum Kaufe
an. Es kann jeden Tag ein Kauf mit
mir abgeschlossen werden.

Carl Malmshaimer, Bäcker.

Waldbrenna.

Nächsten Ostermontag und Dienstag
findet in meinem Hause gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Bemerkte wird noch, daß ich die
nämliche Militärmusik wieder habe welche
an letzter Kirchweih bei mir spielte.

Wozu freundlichst einladet

Jak. Stoll z. Sonne.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am
Ostermontag den 29. März

stattfindenden Hochzeit in das

Gasthaus zum Schiff

hier, freundlichst und ergebenst hiermit einzuladen und bitten wir, dieß
statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Ludwig Günsche, Maurer,

Marie Blaich,

Flößer Christoph Blaichs Tochter.

Waldbrenna.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf Ostermontag den 29. März in das Gasthaus zum Ohfen da-
hier auf's Freundlichste ein.

Johann Schwemmle,

Marie Stichel.

Pforzheim.

Fabrik-Verkauf.

Am

Ostermontag den 29. März
von Morgens 8 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
werden in der Osterfeldstraße Nr. 195
Klein'sche Häuser, wegen Mangel an
Platz folgende Gegenstände gegen Baarzah-
lung öffentlich versteigert und zwar:

6 Kommode, 4 Kleiderkästen, 5 Nacht-
tischchen, 6 Betten, 6 Bettstellen, 2
kupferne Wasserfäbel, 1 Messingmörser,
3 Kinderwagen, 1 größeres vierräde-
riges Wägelchen, 1 Schreibpult, 2
Uhren, 2 Spiegel, 70 Thüren, 60
Fenster, 10 Stiegen, Schrauben, Klob-
en, Band und sonst verschiedener
Hausrath.

Chr. Rothfuß.

Neuenbürg.

Stockfische

frisch gewässert. in vorzüglicher Qualität
Carl Mahler.

Kronik.

Deutschland.

Es ist wohl angezeigt, um dem empö-
renden Mißbrauch, der von gewisser Sei-
te mit dem Schriftwort getrieben wird,
„man müsse Gott mehr gehorchen,
als den Menschen“, möglichst „die
Wurzel abzugraben“, öffentlich hinzuwei-
sen auf den genauen Sinn und Zusam-
menhang, in welchem dieses Wort von
den Aposteln gebraucht wird, Ap. Gesch.
4, 19 u. 5, 29, — Ap. Gesch. 4, 1 — 17
wird uns erzählt, wie Petrus und Johan-
nes deshalb, weil „sie das Volk lehren
und verkündigten von Jesu die Auferste-
hung von den Todten“ (V. 2) ins Gefäng-
niß geworfen, und Tags darauf vor den
hohen Rath (Synedrium) gestellt wurden.
Der Beschluß des letzteren gegen die Apo-
stel lautete dahin, es sei den Aposteln zu
verbieten: „daß sie sich allerdings (schlech-
terdings) nicht hören ließen noch lehren
in dem Namen Jesu“ (Vs. 18.) Und da-
rauf hin gaben dann die Apostel die be-
kannte Antwort: „Nichtet ihr selbst, ob vor
Gott recht sei, daß wir euch mehr gehor-
chen, denn Gott“ (Vs. 19). Ähnlich Ap.-
Gesch. 5. Also nur auf ein Verbot der
Predigt des Evangeliums von Jesu Christo
ist jenes Wort anzuwenden; ein solches

Wirkliche Hilfe für Männer!

Allen Männern kann nicht genug em-
pfohlen werden die allgemein aner-
kannt beste Schrift:

Die Männerschwäche, Ferrüt-
tung des Geschlechts- u. Nerven-
Systems ic, deren Ursachen und voll-
ständige Heilung.

Für nur 14 fr. direkt zu beziehen durch
C. F. Ziegenbalg, Verlagsbuchhand-
lung in Ellwangen (Württemberg). Bei
Einsendung von 18 fr. (auch in Brief-
marken) erfolgt Franko-Zusendung in
Couvert.

Liederkranz

Charfreitag präcis 9 1/2 Uhr

Gesangprobe für den Gottesdienst.

aber ist bis auf diese Stunde nirgends ergangen in deutschen und preussischen Landen; im Gegentheil, wenn von gewisser Seite, an Stelle der Aufhezerien, den Leuten das Evangelium reichlicher gepredigt würde, so würde dieß mit Freuden begrüßt werden. (S. M.)

Frankfurt, 22. März. Ende verfloßener Woche fand hier ein Diebstahl mittelst Einsteigens durch's Kellerloch statt. Der Spitzbube besuchte zuerst die herrschaftlichen Weinkeller, trank zwei Flaschen Rothwein und eine Flasche Deidesheimer; dann stieg er empor, ging in die Küche, holte sich einen Laib Brod und Schweizertäs, betrat dann das gute Zimmer, packte 75 Cigarren und ein Duzend silberne Eßlöffel zusammen und legte sich dann ruhig auf das eine Sopha schlafen. Er erwachte erst, als die Sonne hell in's Zimmer schien und man ihn unianst weckte.

Württemberg.

Stuttgart Finanzminister Renner konnte mit einem erfreulichen Budget für das Finanzjahr 1875/76 vor die Kammer treten. Die Ausgaben sind zwar erheblich gestiegen, aber auch die Einnahmen haben sich entsprechend vermehrt, namentlich konnten die Ergebnisse der Eisenbahnen und der Forsten beträchtlich höher angesetzt werden. Die Ausgaben sind auf 25,800,000 Gulden die Einnahmen auf 24,400,000 Gulden veranschlagt, ein Ausfall von 1,400,000 Gulden, der aus den Ueberschüssen der vorigen Budgetperioden gedeckt wird. Sehr erfreulich und überraschend war auch die Mittheilung, daß von den Kriegskostenentschädigungsgeldern noch 4,700,000 Gulden verfügbar sind. Nach den Angaben des Finanzministers in der vorigen Session hatte man annehmen müssen, daß der ganze Schatz aufgebraucht sei. Jetzt sollen noch Wissenschaft und Kunst, die bisher bei der Vertheilung des Milliardensegens fast leer ausgegangen waren, einige Berücksichtigung finden. Minister Sieck hat in der Thronrede zu verstehen gegeben, daß die Regierung die Erledigung des Etats bis zum 1. Juli wünscht und man sollte auch wirklich denken, daß diese Zeit vollkommen zureichend ist.

Stuttgart, 22. März. Heute Mittag, nach einer stattfindenden gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern, wird der Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt. Vorher und nachher finden noch kurze Sitzungen beider Kammern statt. In den letzteren wird das königliche Vertagungsreskript verlesen. Voraussichtlich wird die Vertagung Anfangs oder längstens Mitte Mai zu Ende gehen und bis dahin der Landtag wieder zusammentreten; da man hoffen darf, daß in dieser Zeit die Kommissionen, besonders die Finanzkommission, ihre Arbeiten so gefördert haben werden, daß nachher die Statsberathung ohne weitere Unterbrechung zu Ende geführt werden kann.

Calw, 17. März. Unsere Frauenarbeitschule erfreut sich eines geblühenden Fortgangs und einer stetigen Zunahme. Während ihres einjährigen Bestehens fanden in ihr 103 Töchter aus zehn zum

Theil entfernten Oberämtern ihre Ausbildung. Auch für den am 1. April neubeginnenden Kurs hat sich wieder eine größere Anzahl Töchter — namentlich auch unierer Nachbarstadt Pforzheim — angemeldet. Freilich sind die Preise auch ganz mäßige: das Lehrgeld per Vierteljahr beträgt 8—12 fl., und in guten Häusern lassen sich Kost, Wohnung mit Beit zu 18—20 fl. per Monat finden.

Aus dem Oberamt Freudenstadt den 21. März. Der Frühling nimmt einen sehr rauhen Anfang, wodurch die Geduld gar Vielen von neuem auf die Probe gestellt wird. Einmal will bei dieser Witterung das gefährliche Scharlachfieber nicht weichen, das besonders im südlichen Theile des Bezirkes anhaltend grassirt. Dann wird für manchen Oekonom den Futtermangel immer drückender, die ersuchte Grünfütterung wird immer wieder in die Ferne gerückt und die Viehpreise drohen eher noch weiter zu sinken. Endlich schwinden die Vorräthe an Brennholz wider alles Erwarten zusammen, was manche drückende Ausgabe verursacht. Was aber die sinkende Geduld doch immer wieder stärken kann, das ist die längst bewährte Regel von dem Nutzen eines späten Frühjahrs überhaupt und insbesondere auch der Umstand, daß das außerordentlich geeignete Obst- und Weinjahr 1868 denselben rauhen und schneereichen März bis ganz zum Schlusse des Monats gehabt hat. (Am 26. März noch 8 Grad Kälte bei vollkommener Schneedecke.) (S. M.)

Miszellen.

Juden Festagen.

(Aus J. S. W. Wischel.)

Wo ist die Welt, die ich im Traum erblickte?

Ein böser Geist hat das Gebild zerstört; Die holde Welt, voll Eintracht und voll Liebe,

Ich finde sie nicht in der Wirklichkeit. Die Herzen sind sich näher, als er scheint, Der Wille nur ist wunderbar gehemmt. Wer reißt die magische Gewalt darnieder? Ihr Priester; nur die Tempel sind sich fremd,

Wie ihr einander!

Ist es Aberglaube! Ist's Selbstsucht, Geiz, ist's blöde Furchtsamkeit,

Was euch zurück vom großen Frieden treibet? Ist's Glaube, Wahrheitsliebe, Frömmigkeit? Wie? soll das Laster eure Tugend krönen? Die Finsterniß besteht nicht vor dem Licht. Gebt euch gefangen, wo der Geist entscheidet, Und schweiget still, wenn Jesus Christus spricht.

Auf eure Bücher seid ihr nicht getauft, Die Zeit der Katechismen ist vorbei. Der Meister spricht! — in Einfalt und in Würde,

Was wollt ihr noch mit eurem Allerlei! Der Kirchenvater muß zurück stehen, Wenn der Apostel auf den Lehrstuhl tritt. Und welch Concil vermag den Geist zu dämpfen,

Da wo die Wahrheit ihren Kranz erstirbt? Mein Joch ist sanft, spricht unser Herr und Meister

Und daran ärgert sich der Aker-Christ. Der Mensch ist mit dem Leichten nicht zufrieden,

Er häuft die Last, bis er beladen ist. Die Wahrheit lebt; o laßt euch nicht hehören,

Der Kranz ist weh, den euch der Irwahn slicht.

Wollt ihr den Ruf des Zeitgeists überhören? Ihr werdet sterben, doch die Wahrheit nicht.

Dann tritt der Efel kalt an eure Urne, Und spricht euch noch im stillen Grabe hohn.

Und eine freie Nachwelt fñht im Herzen: Das, was euch fehlte, war — Religion.

Ein hartes Wort. — Ich nehme es zurück; Ach Irthum ist ja unser Aller Loos. Laßt uns einander ratthen, nicht verdammen, Die Menschheit und die Menschlichkeit ist groß!

So höret denn, ihr, die ihr Frieden liebet, Ein Wort vom Himmel, das durch Wahrheit frommt, Hört, Christen! Höret es, unverschönte Brüder.

Auf welchem Weg der Friede zu euch kommt.

Der Katholik, der stille Reformirte, Der Protestant, das ganze Christenthum Vertraue sich aufs neu' dem großen Stifter, Und hulbige — dem Evangelium!

Danu slicht die Nacht. Dann lichtet es ihm Osten.

Dann bricht die Sonne aus der Dämmerung.

Natur und Lieb' erwachen in Verklärung, Und freuen sich der neuen Hulbigung.

Tagesordnung für die Gerichtsitzung am Samstag den 27. März 1875.

Vormittags 9 Uhr: Untersuchungsachen gegen

1) Christian Roth von Unterniebelsbach wegen Diebstahls.

3) Johannes Pittler von Biefelsberg, wegen Beleidigung.

Vormittags 11 Uhr. Rechtsachen zwischen

3) Sophie Hirsch und Gen. von Leonbronn, Kl., und Georg Burkhard led. Schreiner von Neuenbürg, Bekl., Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft btr.

4) Elisabeth Mann von Bönnigheim u. Gen., Kl. und Gottlieb Seyfried, led. Bäcker von Dobel Bekl. beßgleichen.

5) Barbara Walz von Grunbach. Kl. u. Lorenz Kettler von Höfen, Bekl. Erfüllung eines Vergleichs betr.

Des Charfreitags wegen erscheint nächsten Samstag keine Nummer des Enghäler.

